

BaBeL
Baselstrasse 72
6003 Luzern
info@babelquartier.ch
www.babelquartier.ch

Luzern, 6. Mai 2010

Medienmitteilung

BaBeL steht zum Dammdurchbruch

Die Vereinsversammlung BaBeL „Nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse Luzern“ hat am 4. Mai 2010 vom Beschluss des Stadtrats bezüglich Abbruch des Submissionsverfahrens Dammdurchbruch Kenntnis genommen und hält dazu folgendes fest:

Der Grosse Stadtrat hat am 24. Januar 2008 den Kredit für das Projekt des Durchbruchs des Bahndammes von der Lädeli- zur Dammstrasse gutgeheissen. Die neue Unterführung schafft eine direkte ebenerdige und sichere Verbindung für Fussgänger und Velofahrende von der Baselstrasse zum Reussufer. Insbesondere die Schulkinder bekommen einen sichereren Weg zum St.-Karli-Schulhaus, was zusammen mit der Aufwertung des Lädeliplatzes ihre Lebensqualität erhöht. Die Trennwirkung des Bahndammes im Quartier wird reduziert.

Damit wird ein wichtiges Signal für die Aufwertung des Quartiers gesetzt. Der Bahndammdurchbruch ist eine zentrale Massnahme in der Quartierentwicklung. Er war bereits im städtischen Bebauungsplan von 1998 enthalten und wurde im Rahmen eines gemeinsamen Entscheidungsprozesses der Quartierbevölkerung im Konsens-Szenario gefordert, im BaBeL-Masterplan und Massnahmenkatalog festgehalten und ist im BaBeL-Aktionsplan 2007-2011 vorgesehen. Für die Quartierbevölkerung wird damit ein langjähriges Anliegen erfüllt. Mit dieser baulichen Massnahme erhalten auch die Liegenschafteneigentümer und Investoren des Quartiers einen Motivationsschub für ihre eigenen Investitionen.

Die grosse Differenz zwischen den Offerten für die Baukosten (4,1 bzw. 3.75 Millionen Franken) und dem genehmigten Kredit (2,91 Millionen Franken) ist auch für BaBeL stossend. Von den drei Varianten – Verkleinerung des Projektes, Erhöhung des Baukredites oder Abbruch des Projektes –, die der Stadtrat vorschlägt, unterstützt und fordert BaBeL mit Nachdruck die Realisierung des Dammdurchbruchs mit einem Kostendach von 2,91 Millionen Franken, zusätzlich teuerungsbedingter und allfälliger vertretbaren Mehrkosten.

Das Projekt abzubrechen, ist für BaBeL keine Option. Damit würde die Nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse gefährdet. Unser Quartier müsste ein weiteres Mal hintanstellen. Hingegen ist BaBeL bereit, vom heutigen Dammdurchbruch-Projekt Abstriche zu machen und an einer neuen Lösung mitzuarbeiten. Das neue Projekt muss insbesondere bezüglich Sicherheit eine gute Lösung bringen. BaBeL setzt sich mit der Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit in Verbindung, um gemeinsam neue Lösungen zu prüfen.

Weitere Informationen zum Projekt BaBeL finden Sie unter www.babelquartier.ch, insbesondere ein Argumentarium zum Dammdurchbruch.

Für den Verein BaBeL

Guerino Riva
Präsident BaBeL

Urs Häner
Vizepräsident BaBeL